

ENDASI NEWSLETTER

MÄRZ 2024

ENDASI GLOBAL e.V. +
ENDASI FOUNDATION UGANDA



Vorstand Update



Liebe Mitglieder und liebe Unterstützer*innen,

ein spätes frohes Neues Jahr von unserer Seite – auch wenn wir sicher die allerletzten sind, die das sagen! Wir vom Team der Leitung des Vereins sind alle gut und motiviert ins neue Jahr gestartet, denn für uns und den Verein steht vor allem eine große Veränderung an!

Erstmal ein Rückblick: Das letzte Jahr wurde mit einer sehr erfolgreichen Spendenaktion abgeschlossen, weswegen wir uns nochmal bei euch allen bedanken wollten! Wie ihr sicher im Newsletter lesen werdet, hatten alle von uns geförderten Kinder und Jugendlichen ein großartiges und ausgelassenes Weihnachtsfest und wir konnten sogar einige Investitionen im Haus und auf dem Gelände bei Endasi tätigen, DANKE!

Weiterhin ist das Jahr mit unserer Mitgliederversammlung beendet worden, auf der wir beschlossen haben, unseren Vereinsnamen zu ändern, um ihn der Endasi Foundation LTD in Uganda teilweise anzugleichen. Der deutsche Verein wird nun „Endasi Global – Bildung, Vielfalt, Chancengleichheit e.V.“ heißen. In der letzten Mitgliederversammlung wurde der Name beschlossen und muss nur noch vom Registergericht und vom Finanzamt bestätigt werden. Wir freuen uns über den bereits erhaltenen Zuspruch von Euch und finden der Name passt sehr gut, auch in Hinblick auf die Entwicklung beider Vereine.



Ansonsten wünschen wir viel Spaß beim Lesen des Newsletters und freuen uns wie immer über Fragen, Anregungen oder Wünsche, die Sie haben!

Ganz viele Grüße von Lucas, Verena und Freddy, dem Vorstand von Endasi Global e.V.

Lucas Abel, erster Vorsitzender
kommt zu Besuch



Uganda Update



In der ENDASI Familie ist wieder einmal viel passiert seit dem letzten Mal.

Der Dezember war hauptsächlich durch die Weihnachtszeit geprägt. Mitte Dezember fand bei ENDASI die große Weihnachtsfeier statt, bei der das gesamte Team, die Kinder, die External Kids sowie die Familien der Kinder eingeladen waren. Am Morgen der Weihnachtsfeier spürte man im positivsten Sinne Aufregung seitens der Kinder. Einerseits durch Vorfreude ihre Familien gleich wiederzusehen und gleichzeitig, weil es Showtime hieß für die ganzen Tänze, das Theaterstück und die Lieder, die eingeprobt wurden. Die Kinder wollten diesen Teil besonders gut machen, im Beisein ihrer Eltern, was den Kindern voll und ganz gelungen ist. Sowohl die Kinder als auch die Familien hatten einen riesigen Spaß bei den Aufführungen.

Am 24. Dezember gab es bei ENDASI ebenfalls Bescherung und die Kinder haben sich sehr über ihre Geschenke gefreut.

Ein großer Teil der Kinder fuhr direkt nach Weihnachten zu ihren Familien nach Hause, wo sie den gesamten Januar verbrachten. Entsprechend ging es bei ENDASI ein wenig ruhiger zu und alle hatten Zeit ein wenig Kraft zu tanken für den Schulstart im Februar. Seit Februar hat das neue Schuljahr begonnen und die Kinder befinden sich gerade inmitten ihres ersten Terms und gehen nun wieder auf öffentliche Schulen.



Becky und die Schulprogramm Referent:innen

Im Januar war I. Vorsitzender Lucas Abel, zu Besuch und hat sich mit dem Team ausgetauscht und die Kinder haben sich sehr gefreut Lucas wiederzusehen. Ebenso schauten die ugandischen Bildungsreferent*innen des ENDASI Global Schulprogramms bei ENDASI vorbei. Diese haben mit den Kindern Sport gemacht und unterschiedlichste Upcyclingprodukte mit den Kindern gebastelt, wovon diese sehr fasziniert waren.

Wir freuen uns, dass die Kinder alle wieder seit einem Monat zurück sind und mit ihnen auch der übliche wuselige und schöne Alltag.

Text: Anabel

Das Bühnenbild fürs Weihnachtstheater steht!



Storytime



Ein Paddel-Ausflug über den Nil

Am 18. Januar stand eine ganz besondere Aktivität auf dem Tagesplan an, die bis kurz vor Abfahrt geheim gehalten wurde. Für die ENDASI Kids ging es an den Nil für eine Paddel-Tour. Möglich gemacht wurde dieser Ausflug durch Katharina, Dan und Emma. Dan arbeitet seit 10 Jahren bei Kayak the Nile und er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen in Uganda im Paddeln zu fördern.

Nach dem Mittagessen ging es los. Die Kinder und wir Freiwilligen stiegen in das Matatu und fuhren in Richtung Kayak the Nile, welches sich auf der anderen Nil Seite ein kleines Stück Fluss abwärts befindet. Dort trafen wir Emma und Dan sowie die Mädels, welche bei Kayak the Nile trainieren. Nachdem wir uns alle umgezogen hatten, ging es runter zum Wasser. Die erfahrenen Mädels stiegen in Einzelkayaks und wir anderen auf Kayaks für zwei Personen. Da die ENDASI Kids alle das erste Mal paddelten, probierten wir uns zunächst auf dem leichten Wasser ohne Strömung aus. Dort übten wir paddeln und lenken. Nach einer kurzen Ein-

gewöhnungszeit paddelten wir richtig los. Denn wie heißt es so schön: Übung macht den Meister. Es war anstrengend Flussaufwärts zu paddeln. Irgendwann schafften wir es aber alle und erreichten einen ruhigen Teil des Flusses. Bis zu dem Zeitpunkt war die anfängliche Schüchternheit zwischen den ENDASI Kids und den Kayak the Nile Mädels verflogen. Die Konstellationen auf den Booten haben unzählige Male durchgewechselt, jede*r ist mal alleine gefahren, wir haben im Wasser geplanschert und auf dem Rückweg haben wir mit den Kayaks einen Halt an der berühmt berüchtigten Swing eingelegt. Alle die wollten, konnten dort mit der Swing schwingen. Und so sprang eine Person nach der anderen ins Wasser. Völlig erschöpft, aber sehr glücklich, sind wir am frühen Abend zurück an Land gepaddelt, haben die Boote abgegeben, es wurde noch etwas gequatscht und dann fuhren wir mit dem Matatu nach Hause. Es war ein sehr schöner Tag, den wir alle noch lange in Erinnerung behalten werden und hoffentlich bietet sich noch einmal die Möglichkeit, den Ausflug zu wiederholen.

Text: Anabel



Kennst du schon?



Name

Joseph

Alter

31 Jahre

Hobbies

Musik: langsame songs & raggaе, Fußball spielen: sein ganzes leben schon bis sich Verletzungen häuften, spielte früher gerne Basketball

Diesen Newsletter lernen wir Joseph kennen. Joseph war jahrelang die rechte Hand der Geschäftsführerin Eva Döhr. Für alle Aufgaben rund ums Haus war er die verantwortliche Person. Durch eine frei gewordene Arbeitsstelle bei ENDASI, musste Eva nicht lange überlegen, wer optimal dafür geeignet ist. So ist Joseph seit letztem Jahr als Caretaker für die Jungs ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Teams. Darunter zählen Aufgaben wie die Jungs morgens aufzuwecken und fertig für die Schule zu machen, die Kinder von der Schule abzuholen, die Klamotten zu waschen, darauf zu achten, dass es allen gesundheitlich gut geht, sie sich in ihrem Umfeld wohlfühlen und ein hygienisches und sauberes Schlafzimmer gewährleistet wird.

Selbstverständlich könnte diese Liste noch mit vielen weiteren Aufgaben fortgeführt werden. Den täglichen Herausforderungen, mit denen Joseph konfrontiert wird, stellt er sich gerne, denn genau das ist es, was ihn glücklich macht und erfüllt. Er liebt es, von Kindern umgeben zu sein, sie positiv zu beeinflussen, mit ihnen herumzualbern und ihnen ein bestmögliches Umfeld zu ermöglichen. Deshalb kommt es häufig vor, dass er sowohl mit den Jungs, als auch mit den Mädchen, nach dem Mittagessen noch lange beisammen sitzt und sich über alles Mögliche unterhält.

In Norduganda ist Joseph in einem kleinen Dorf groß geworden, welches er mehrmals im Jahr besucht, um seine Familie zu sehen. Er hat im frühen Erwachsenenalter beschlossen, nach Kampala zu ziehen, eine Lehre zu machen und ein gutes Einkommen zu generieren. So ist er gelernter Zimmermann und Elektriker aus Leidenschaft.

Sollte er also bei ENDASI etwas Freizeit von seiner alltäglichen Aufgabe als Caretaker haben, widmet er sich dem Handwerk. Viele Möbel bei ENDASI sind von ihm geplant und hergestellt. Auch die Kinder freuen sich immer, wenn Joseph an einem neuen Projekt arbeitet, bei dem sie ihn unterstützen können und den ein oder anderen Tipp von Joseph bekommen.

Als wichtiger Teil des Teams ist er nicht mehr wegzudenken und wir sind dankbar, dass er Tag für Tag die Jungs beim älter werden unterstützt. Damit ist er eine wichtige Stütze für die Jungs, als auch mit seiner Art eine große Bereicherung für den gesamten Staff.

DANKE, Joseph!



Stimmt doch gar nicht



Uganda = Uganda?

Wenn Menschen fragen „Wie war es denn in Afrika?“ dann sag ich erstmal: „Naja, ich kann ja nur von Uganda sprechen“.

Doch selbst diese Aussage wird der Diversität des Landes nicht gerecht. Jinja liegt im Süden Ugandas. Direkt am Victoriasee, dort liegt eine Quelle des Nils. Die Höhe über n.N. beträgt ca. 1.200m. Nur in Jinja, Uganda kenne ich mich ein bisschen besser aus.

Ein Großteil Ugandas ist in sechs Distrikte zu geteilt, die unterschiedliche Kulturen und Traditionen haben. Die Distrikte heißen Toro, Busoga, Bunyoro – Kitara, Buganda, Bwamba und Rwenzuru.

Auch abseits der Distrikte gibt es große Unterschiede innerhalb des Landes, welches flächenmäßig in etwa der Größe Deutschlands entspricht. Es wird geschätzt, dass in Uganda um die 70 unterschiedliche Sprachen gesprochen werden. Während Luganda, Englisch und Swahili die Amtssprachen des Landes darstellen, sprechen die meisten Menschen zusätzlich noch mindestens eine weitere lokale Sprache.

Auch wenn man sich die Flora und Fauna anschaut, kann man in Uganda eine große Diversität feststellen. Der Süden des Landes ist von Regenwald und sehr fruchtbarem Boden geprägt, das hängt auch mit der Höhenlage zusammen. Aufgrund dessen, dass der Äquator



Ugandas 10 Hauptdistrikte

durch den Süden Ugandas verläuft, gibt es auch keine Jahreszeiten wie in Europa. Dafür gibt es die Regen- und Trockenzeit. Wenn man aber in den Norden reist, wird man schnell auch einen Wechsel im Klima bemerken können. Mitteluganda liegt deutlich tiefer, daher ist es dort auch heißer und es sind Savannen zu finden. Ganz besonders spektakulär sind die Rwenzori Mountains. Eine Bergkette im Westen Ugandas, die die Grenze zur D.R. Kongo darstellen. Der höchste Berg der Gebirgskette ist etwa 5.100 Meter hoch. Dadurch gibt es in den Rwenzori Mountains verschiedenste Vegetationszonen und Tierwelten. Ab einer Höhe von ca. 3.500 Metern liegt das ganze Jahr über Schnee.

Diese Beispiele sind nicht alles, was sich innerhalb Ugandas unterscheidet. Umso wichtiger ist es immer offen für das zu sein, was man nicht kennt. Und niemals davon auszugehen, dass man schon alles weiß.

Interview: Weike

Kids writing



Weihnachten

Liebes Tagebuch,

Ich mochte die Weihnachtsfeier sehr, weil wir viele Dinge gegessen haben.

Die Weihnachtsfeier hat mir sehr Spaß gemacht.

Bei der Feier haben wir leckere Sachen gegessen. Wir haben Reis, Huhn, Fleisch, Gemüse und am Ende Kuchen gegessen.

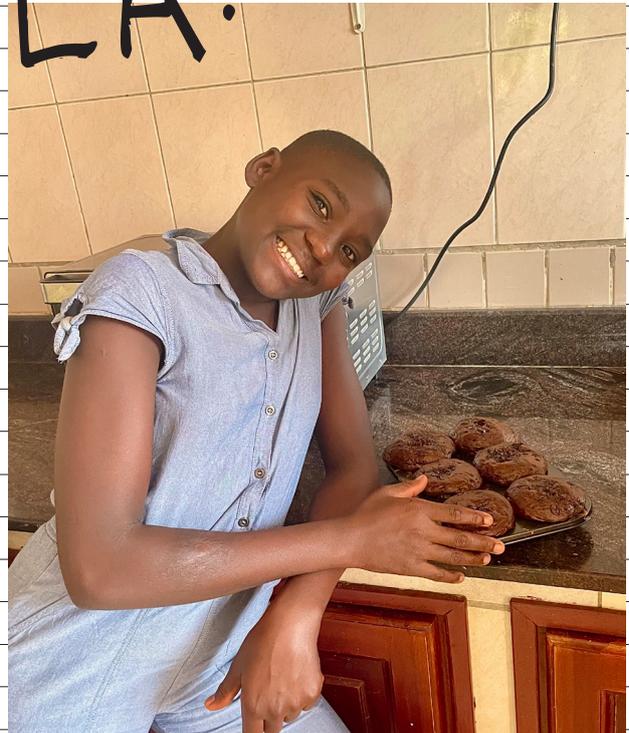
Außerdem habe ich meine Familie gesehen. Meine Mama ist hierhergekommen.

Wir hatten auch eine Theateraufführung über „den Zauberwald“. Ich habe eine Elfe gespielt. Direkt vor der Aufführung war ich ein wenig nervös.

Wir haben drei Weihnachtslieder gesungen und drei Tänze aufgeführt.

Es war ein sehr schöner Tag.

VIOLA.





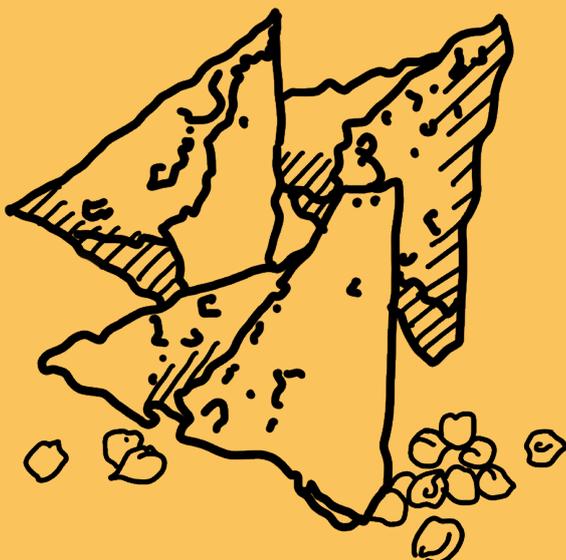
Lecker, lecker



Samosas mit Kartoffel- Kichererbsen Füllung

Samosa sind ein typisches Streetfood Gericht in Ostafrika und findet man somit auch in Uganda an jeder Ecke. Die kleinen gefüllten Dreiecke eignen sich als perfekter Snack für den kleinen Hunger. Samosas gibt es mit einer Vielzahl an Füllungen und der Kreativität ist dabei freien Lauf gelassen.

Typischerweise findet man sie hier häufig gefüllt mit Kichererbsen, Gemüse, Fleisch oder Kartoffeln.



1. Zunächst die Kartoffeln (300g) kochen. In der Zwischenzeit anfangen den Frühlingsrollen-Teig (kann man fertig kaufen) vorzubereiten. Dafür den Teig in mehrere Halbkreise schneiden.
2. Als nächstes wird die Gewürzmischung zubereitet. Dafür die Zwiebel und ein wenig Ingwer (10-20g) würfeln. Beides kurz in einer Pfanne erhitzen und mit Garam Masala, gemahlener Nelke und ein wenig Kurkuma abschmecken.
3. Sobald die Kartoffeln fertiggekocht sind, diese schälen. Die Kartoffeln nur kurz abkühlen lassen, da diese warm sein müssen für die folgenden Schritte. Die Kartoffeln stampfen, aber so, dass diese stückig und kein Püree sind. 1 Dose Die Kichererbsen hinzugeben und ebenfalls grob stampfen. Nun wird die Gewürzmischung untergemengt. Alles gut vermengen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
4. Für das Befüllen die glatte Seite des Halbkreises zu dir schauen lassen und die jeweils beiden Hälften wie zu einer Eistüte in die Mitte zusammenfalten, dass sie sich in der Mitte leicht überlappen. Die Teigtasche nun in die Hand nehmen, befüllen und oben ein bisschen Platz lassen, sodass man den Teig zusammendrücken kann.
5. Zum Schluss viel Öl in der Pfanne erhitzen und die Samosas im Ölbad goldbraun werden lassen. Danach auf Küchenpapier etwas abtropfen lassen.
6. Guten Appetit und lasst es euch schmecken :)

Wie immer sind die Mengenangaben variabel und die Zutaten für die Füllung nach Belieben abwandelbar.

Rezept: Anabel



Schlusswort

Wie immer bleibt nur eins über: Danke zu sagen!

Danke an alle Spender:innen! Danke an alle Mitarbeitenden! Danke and Dich!

Ohne euch wären Geschichte und Nachrichten, wie die im Newsletter, überhaupt nicht möglich. Mit euch können wir den Kindern jeden Tag ein gerechteres Leben bieten.

Wir freuen uns immer über Anregungen und andere Nachrichten von euch. Oder vielleicht sogar über einen Gastbeitrag am nächsten Newsletter? Kontaktiert uns dafür gerne über alle Kanäle.

Alles Gute und bis in drei Monaten.

Liebe Grüße,
euer Endasi Team und Vorstand

www.endasi-foundation.com 

endasifoundation 

Endasi Uganda 